

DEVK senkt die Druckkosten bei höherer Funktionalität



Versicherungsunternehmen betreibt Druckerflotte mit HP PageWide- und Multifunktionsgeräten

Branche

Versicherungen

Ziel

Kontinuierliche Senkung der Kosten für die Druckerflotte bei gleichzeitiger Erhöhung der Funktionalitäten

Ansatz

Beratung im HP Democenter in Böblingen sowie Test von PageWide Pro und HP PageWide Enterprise Geräten als Ersatz für Lasergeräte im Rahmen des HP Partner Managed Print Services Vertrags

Ergebnisse für die IT

- 60 Prozent weniger Aufwand für die IT-Abteilung durch die regelmäßige Wartung und Reparatur der Drucker durch einen HP-Partner
- Einfache Administration und Steuerung aller Drucker über HP Web Jetadmin und vorbereitete Templates

Ergebnisse für das Business

- Senkung der direkten Kosten durch den Einsatz der HP PageWide Pro und HP PageWide Enterprise Geräte
- 70 Prozent geringere Stromkosten durch den Ersatz von Laser- durch Tintenstrahlgeräte; dadurch Einsparungen in Höhe von knapp 3.000 Euro pro Jahr
- Keine Feinstaubbelastung durch die HP WidePage Geräte und damit verbesserter Arbeitsschutz für die Mitarbeiter
- Sicheres Drucken und damit Erfüllung von Datenschutzvorgaben mit Hilfe der beiden Software-Lösungen HP Imaging and Printing Security Center und SafeCom Smart Printing
- Möglichkeit zur Ausweitung des Dokumentenmanagements durch den Einsatz moderner Multifunktionsgeräte



„Durch den Einsatz von multifunktionalen Geräten auf Basis von HP PageWide Technologie haben wir die Druckkosten im Vergleich zu Laserdruckern deutlich gesenkt. Die Druckkosten pro Seite sind geringer und das Verbrauchsmaterial ist günstiger als bei Laserdruckern. Wir sparen jährlich einige Tausend Euro Stromkosten ein, denn die neuen HP PageWide Geräte verbrauchen 70 bis 85 Prozent weniger Strom. Auch die Feinstaubbelastung ist um die Hälfte reduziert worden.“

– Thomas Liebens, Leiter der Gruppe IT-Arbeitsplatzservice, DEVK Versicherungen

18 Prozent weniger Geräte, 25 Prozent weniger Kosten

Die DEVK hat ihre Druckkosten weiter gesenkt: durch den Einsatz von HP WidePage Geräten sowie durch die Steigerung des Anteils an Multifunktionsgeräten. Letztere eröffnen dem Versicherungsunternehmen außerdem mit entsprechenden Software-Lösungen neue Möglichkeiten hinsichtlich Dokumentenmanagement und Sicherheit beim Drucken.

DEVK



Herausforderung

Gut funktionierende und einfach zu bedienende Drucker

Die rund 6.000 Mitarbeiter der DEVK Versicherungen betreuen rund 4 Millionen Kunden in Deutschland mit 13,7 Millionen Risiken in allen Versicherungssparten. Nach der Anzahl der Verträge ist die DEVK Deutschlands drittgrößter Hausrat-, fünftgrößter Pkw- und siebtgrößter Haftpflichtversicherer.

In der DEVK Zentrale in Köln werden die Verträge der Sparten Fahrzeug-, Rechtsschutz- und Lebensversicherung bearbeitet. Die bundesweit 19 Regionaldirektionen inklusive Außendienst decken primär die vertrieblichen Aspekte ab und bearbeiten die Antragseingänge und Schadenmeldungen.

„Gut funktionierende und intuitiv zu bedienende Geräte zum Drucken und Scannen von Anträgen, Angeboten, Statistiken und Planungen sind für unsere Mitarbeiter unerlässlich“, sagt Thomas Liebens, Leiter der Gruppe IT-Arbeitsplatzservice bei den DEVK Versicherungen. Kein Wunder: Rund 24 Millionen Seiten werden pro Jahr auf den Arbeitsplatz- und Abteilungsdruckern produziert.

Lösung

Multifunktionsdrucker mit HP PageWide Technologie statt Lasergeräte

Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit mehreren Jahren bereits auf Geräte von HP und den Service eines HP-Partners. sorgt mit einem HP Partner Managed Print Services Vertrag dafür, dass die Hardware bei der DEVK störungsfrei funktioniert und dass die Geräte immer rechtzeitig mit Toner versorgt werden, indem sie ihren Füllstand automatisch an den Dienstleister übermitteln.

Der HP-Partner.de verschickt die entsprechenden Kartuschen direkt an die entsprechenden Fachbereiche in der Zentrale in Köln beziehungsweise an die Verantwortlichen in den Regionaldirektionen.

„Wir haben die internen Verwaltungsaufwände in Einkauf, Betrieb, Support und Wartung durch den Managed Print Services Vertrag deutlich reduzieren können“, sagt Liebens. „Früher mussten sich zwei bis drei IT-Mitarbeiter um die Druckerflotte kümmern. Dazu gehörten Support, Abrechnung und Störungsanalyse. Heute können die Aufgaben von einem Mitarbeiter wahrgenommen werden, der Aufwand hat sich um gut 60 Prozent reduziert. Und die Buchhaltung erhält nur einmal im Halbjahr eine Rechnung, die geprüft werden muss.“

Diese Rechnung setzt sich aus einer Service-Pauschale und den tatsächlich gelieferten Verbrauchsmaterialien zusammen. Der monatliche Fixpreis basiert auf dem angenommenen Verbrauch von Verbrauchsmaterialien – Tonerkartuschen, HP PageWide Patronen, Wartungskits etc – und wird aufgrund der gelieferten Materialmenge pro Gerät veranschlagt. Verbraucht die Versicherungsgesellschaft mehr oder weniger Material als veranschlagt, bekommt sie den Mehrverbrauch einmalig in Rechnung gestellt. Wird das Kontingent nicht ausgeschöpft, so wird es im Folgejahr angerechnet – und der Fixpreis für das folgende Jahr wird reduziert.

Auch der Einkauf ist entlastet: Die Bestellung von Geräten erfolgt zentralisiert über ein internes Tool, über das nach einem internen Genehmigungsprozess die Bestellung an druckerfachmann.de weitergegeben wird. Der Dienstleister liefert daraufhin das bestellte Gerät vorkonfiguriert an den vorgesehenen Standort und nimmt es dort in Betrieb.

„Der große Vorteil der HP Drucker für uns in der IT ist, dass wir sie zentral über die Software HP Web Jetadmin bequem individuell administrieren und konfigurieren können“, sagt Liebens. So hat die DEVK zum Beispiel bei Druckern mit hohem Output eingestellt, dass neuer Toner bereits bestellt wird, wenn noch 20 Prozent des Toners vorhanden sind. Bei weniger belasteten Geräten hingegen wird erst ab einem Schwellwert von fünf bis acht Prozent eine Bestellung ausgelöst. Außerdem sind in Web Jetadmin auch Service Level Agreements und VIP-Leistungen hinterlegt, sodass druckerfachmann.de bei jeder Meldung erkennt, mit welcher Priorität diese zu behandeln ist.

Als der Leasing-Vertrag für die Geräte auslief, war es für die DEVK nach Sichtung der Ausschreibungsangebote keine Frage, dass man die Betreuung der Druckerflotte auch künftig einem Dienstleister überlassen wollte. Dennoch wollte man einige Veränderungen vornehmen, um für die Geschäftsanforderungen der in Zukunft gewappnet zu sein: „Wir wollten den Anteil der Multifunktionsgeräte im Unternehmen deutlich erhöhen – zum einen, um keine Kopierer mehr bereitstellen zu müssen und zum anderen, weil sich das Arbeitsverhalten unserer Mitarbeiter in den vergangenen Jahren deutlich verändert hat“, erläutert Liebens. „Funktionen wie Scan-to-Email oder Fax gehören heute zum Standard, in Zukunft wird es noch mehr in Richtung Dokumentenmanagement gehen.“

Darüber hinaus sollten die neuen Geräte Funktionen wie Pull Printing für den Druck per Benutzerauthentifizierung am Gerät, Secure Printing mit der SafeCom Smart Printing Lösung für die verschlüsselte Übertragung zum Gerät und AirPrint für den Druck von tragbaren IT-Geräten aus unterstützen.

Weitere Anforderungen an die neue Druckerflotte lauteten: Es sollten künftig für die Ausdrücke von Versicherungsanträgen Geräte mit mindestens 2.000 Blatt Papiervolumen zum Einsatz kommen sowie solche mit fünf Papierschächten und entsprechenden Ausgabefächern, um bestimmten Fachabteilungen das bequeme Ausdrucken verschiedener Papierformate an einem Gerät zu ermöglichen. Und schließlich sollte der Vertrag das automatisierte Abrechnen nach einzelnen Kostenstellen erlauben.

Die DEVK startete eine Ausschreibung. „Doch letztlich konnte dieses Gesamtpaket nur HP abdecken“, erinnert sich Liebens. „Einige Hersteller mussten bei der Unterstützung der SafeCom Lösung passen, doch wir wollten unbedingt eine geräteunabhängige, nicht proprietäre Software für das verschlüsselte Drucken.

„Wir haben uns im HP Democenter in Böblingen die neueste Generation von Druckern angeschaut, dabei waren auch Geräte, die es zum damaligen Zeitpunkt noch nicht am Markt gab. Dabei hat uns sehr beeindruckt, dass HP auf allen Geräten das gleiche Bedienkonzept umgesetzt hat. Dies hat eindeutig Vorteile für unsere Mitarbeiter, wenn sie unterschiedliche Geräte nutzen. Sie müssen sich nicht jedesmal damit beschäftigen, wie das Gerät funktioniert“, sagt Liebens.

Im HP Democenter in Böblingen fällte das IT-Team der DEVK dann auch die endgültige Entscheidung, den Fachbereichen und Regionaldirektionen künftig Multifunktionsgeräte mit HP PageWide Technologie anzubieten. Eine Teststellung von mehreren Geräten in der Zentrale in Köln bestätigte die Vorteile: „Die Geräte mit HP PageWide Technologie erfüllen im Hinblick auf Lautstärke, Geschwindigkeit und Dokumentenechtheit alle Anforderungen. Hinzu kommt, dass bei ihnen keine Feinstaubbelastung anfällt, sodass wir sie in unmittelbarer Nähe zu den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter platzieren können“, so Liebens. Der Empfehlung für HP PageWide Pro Geräte folgten letztlich noch mehr Fachbereiche, als die IT-Organisation ursprünglich gedacht hatte: Der Anteil der Geräte mit HP PageWide Technologie liegt bei rund 50 Prozent: 129 HP Officejet Pro 276dw und 99 HP Officejet Enterprise X585f (heutige HP PageWide Enterprise Geräte) sind im Einsatz. „Im Einsatz sind sie überwiegend in Arbeitsgruppen mit einem mittleren Druckoutput, in denen die Geräuschbelastung so gering wie eben möglich gehalten werden sollte und die Funktionalitäten eines Multifunktionsystems bereitgestellt sein muss, um die Arbeitsabläufe zu optimieren“, erklärt Liebens. Abhängig vom Druckvolumen können größere Druckeraufträge auf den nächstgrößeren Laserdrucker umgeleitet werden.

Vorteile

Senkung der Kosten um mehr als 20 Prozent

„Durch den Einsatz der Geräte mit HP PageWide Technologie haben wir die Druckkosten im Vergleich zu den vorherigen Laserdruckern deutlich gesenkt“, sagt Liebens. „Die Druckkosten pro Seite sind geringer, da das Verbrauchsmaterial im Vergleich zu Laserdruckern günstiger ist. Außerdem sparen wir im Jahr einige Tausend Euro Stromkosten ein, denn die Geräte mit HP PageWide Technologie sind sehr energieeffizient. Sie verbrauchen 70 bis 85 Prozent weniger Strom als die Lasergeräte.“

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- 129 x HP Officejet Pro 276
- 99 x HP Officejet Enterprise X585f
- 89 x HP LaserJet Enterprise 600 M602dn
- 54 x HP LaserJet Enterprise 500 MFP M525dn
- 5 x HP LaserJet Enterprise MFP M525c
- 41 x HP LaserJet Enterprise MFP M725z
- 1 x HP LaserJet Enterprise Flow M830z Multifunktionsdrucker
- 27 x HP LaserJet Enterprise 500 Color MFP M575dn
- 27 x HP LaserJet Enterprise 700 Color MFP M775z

Software

- HP Web Jetadmin
- HP Imaging and Printing Security Center
- SafeCom Smart Printing

HP services

- HP Partner Managed Print Services
- HP Financial Leasings

Our solution partners



Insgesamt spart die DEVK im Vergleich zum vorhergehenden Vertrag über 20 Prozent der Kosten ein – nicht zuletzt auch durch die größere Anzahl an Multifunktionsgeräten, deren Anteil von 30 auf 60 Prozent gestiegen ist. Durch die Multifunktionsgeräte ist der Service-Vertrag mit dem Kopierer-Hersteller weggefallen, die Seitenpreise bei den Multifunktionsgeräten liegen unter denen der Kopierer.

Darüber hinaus hat die DEVK durch die HP PageWide Enterprise Multifunktionsgeräte gute Voraussetzungen für künftige Projekte im Bereich Dokumentenmanagement geschaffen. Funktionalitäten wie Print to Share, Print to File, Scan to DMS oder Scan to File eröffnen dem Versicherungsunternehmen neue Möglichkeiten, Dokumente leicht zu digitalisieren und im Unternehmen auszutauschen – vor allem mit den HP LaserJet Enterprise M725z Multifunktionsdruckern.

„Wir haben die internen Verwaltungsaufwände in Einkauf, Betrieb, Support und Wartung durch den Managed Print Services Vertrag deutlich reduzieren können. Früher haben zwei bis drei IT-Mitarbeiter die Druckerflotte verantwortet, wozu Aufgaben wie Support, Abrechnung und Störungsanalyse gehörten. Heute können die Aufgaben von einem Mitarbeiter wahrgenommen werden. Der Aufwand hat sich um gut 60 Prozent reduziert.“

– Thomas Liebens, Leiter der Gruppe IT-Arbeitsplatzservice, DEVK Versicherungen

In Planung ist auch die Nutzung der beiden Software-Tools HP Imaging and Printing Security Center und SafeCom Smart Printing. „Damit können wir geschütztes Drucken sensibler Dokumente sicherstellen. Die Ausdrucke können verschlüsselt und vor Zugriffen Dritter geschützt ausgedruckt werden“, sagt Liebens. „Dies ist insbesondere im Umfeld der Kranken- und Lebensversicherung, in der Personalabteilung und im Vorstand wichtig, aber letztlich bei jedem Mitarbeiter, der benutzerbezogene Daten ausdruckt. Damit haben wir gleichzeitig alle Sicherheitsanforderungen etwa des Datenschutzes und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) abgedeckt.“

Die SafeCom Lösung ermöglicht der DEVK dann auch das rollen- und gruppenbasierte Drucken im Unternehmen: Mit seinem Chip kann jeder Mitarbeiter in einer Abteilung – wenn gewünscht – nicht nur eigene Ausdrucke, sondern auch die seiner Kollegen am Drucker abholen. Es kann zum Beispiel auch definiert werden, dass Emails immer in Schwarz-Weiß und in Duplex gedruckt werden. Für bestimmte Drucker lässt sich definieren, dass auf ihnen nur ein maximaler Output von bspw. 200 Blatt gedruckt wird und größere Volumina auf den nächstgrößeren Standdrucker umgeleitet werden.

Erfahren Sie mehr unter
hp.com/go/mps
hp.com/go/businessprinters

Sign up for updates
hp.com/go/getupdated



Share with colleagues



Rate this document

© 2014, 2016 HP Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

Die HP Produkte in dieser Fallstudie sind HP Officejet Pro X und HP Officejet Enterprise X mit HP Page Wide Technologie. Alle Erwähnungen von HP Officejet Pro X, HP Officejet Enterprise X und Inkjet in dieser Fallstudie wurden durch ihren aktuellen HP Page Wide Markennamen ersetzt: HP PageWide Pro, HP PageWide Enterprise und HP Page Wide. Die Änderungen der Markennamen haben keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Fallstudie.

